



---

# Amtliche Mitteilungen

---

Datum 16. Mai 2006

Nr. 22/2006

---

**Inhalt:**

**Prüfungsordnung**  
**für den Studiengang**  
**Bauingenieurwesen**  
  
**mit dem Abschluss**  
**Master of Science**  
  
**an der**  
**Universität Siegen**

**Vom 11. Mai 2006**

**Prüfungsordnung  
für den  
Studiengang Bauingenieurwesen  
mit dem Abschluss  
Master of Science  
an der  
Universität Siegen  
  
Vom 11. Mai 2006**

Aufgrund des § 94 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (HG) vom 14. März 2000 (GV. NRW. S. 190), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. März 2006 (GV. NRW. S. 119), hat die Universität Siegen die folgende Ordnung erlassen:



## Inhaltsübersicht

### I Allgemeines

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziel des Studiums
- § 3 Akademischer Grad
- § 4 Zulassung zum Studium
- § 5 Regelstudienzeit und Studienumfang
- § 6 Gliederung des Studiums
- § 7 Modularisierung des Lehrangebotes
- § 8 Prüfungsaufbau und Fristen
- § 9 Arten der Prüfungsleistungen
- § 10 Mündliche Prüfungsleistungen
- § 11 Klausurarbeiten und sonstige schriftliche Arbeiten
- § 12 Bewertung der Prüfungsleistungen, Bildung und Gewichtung der Noten
- § 13 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß
- § 14 Bestehen und Nichtbestehen
- § 15 Wiederholung von Prüfungen
- § 16 Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen
- § 17 Prüfungsausschuss
- § 18 Prüferinnen und Prüfer

### II Master-Prüfung

- § 19 Gliederung der Master-Prüfung
- § 20 Zulassung zu Prüfungen
- § 21 Umfang der Master-Prüfung
- § 22 Master-Arbeit
- § 23 Annahme und Bewertung der Master-Arbeit
- § 24 Master-Zeugnis und Master-Urkunde

### III Schlussbestimmungen

- § 25 Ungültigkeit der Master-Prüfung
- § 26 Einsicht in die Prüfungsakten
- § 27 Inkrafttreten und Veröffentlichung

Anhang: Module des Masterstudiengangs

## **I Allgemeines**

### **§ 1**

#### **Geltungsbereich**

Diese Prüfungsordnung findet auf alle Studierenden Anwendung, die ab dem Sommersemester 2006 erstmalig für den Masterstudiengang Bauingenieurwesen an der Universität Siegen eingeschrieben werden.

### **§ 2**

#### **Ziel des Studiums**

<sup>1</sup>Das Studium im Masterstudiengang Bauingenieurwesen vermittelt eine Vertiefung des Fachwissens auf der Basis der im Bachelorstudiengang erworbenen Kenntnisse. <sup>2</sup>Die wissenschaftlichen Grundlagen und Methodenkompetenzen werden erweitert und vertieft. <sup>3</sup>Dabei liegt ein besonderer inhaltlicher Schwerpunkt in den Bereichen Bauerhaltung und Umwelttechnik sowie auf der Bau- und Immobilienwirtschaft. <sup>4</sup>Diese Inhalte verbessern die arbeitsmarktorientierten Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen. <sup>5</sup>Darüber hinaus soll eine Profilbildung in den Richtungen "Baumanagement", "Konstruktiver Ingenieurbau", "Verkehrswesen" oder "Wasserwirtschaft" erfolgen, wobei zwischen diesen Themenfeldern auch kombiniert werden darf. <sup>6</sup>Der Masterstudiengang weist ein anwendungsorientiertes Profil auf.

<sup>7</sup>Es werden Schlüsselqualifikationen wie projektbezogenes Arbeiten im Team und Kompetenzen in mündlicher und schriftlicher Präsentation erworben. <sup>8</sup>Die Studierenden werden befähigt, verantwortungsvoll ingenieurmäßige Methoden anzuwenden, praxisgerechte Problemlösungen zu erarbeiten, auf wissenschaftlicher Basis Forschungstätigkeiten durchzuführen und dabei auch außerfachliche Bezüge zu beachten.

### **§ 3**

#### **Akademischer Grad**

<sup>1</sup>Auf Grund der bestandenen Master-Prüfung verleiht der Fachbereich Bauingenieurwesen der Universität Siegen den akademischen Grad "Master of Science", abgekürzt "M.Sc.". <sup>2</sup>Die Master-Prüfung bildet den berufsqualifizierenden Abschluss des Masterstudiengangs Bauingenieurwesen.

### **§ 4**

#### **Zulassung zum Studium**

Zum Studium im Masterstudiengang Bauingenieurwesen wird zugelassen, wer über den Bachelorabschluss oder einen als mindestens gleichwertig anerkannten Abschluss im Bereich Bauingenieurwesen oder einem verwandten Gebiet verfügt.



## § 5

### Regelstudienzeit und Studienumfang

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt 4 Semester einschließlich der Master-Arbeit.
- (2) Der Studienumfang im Pflicht- und Wahlpflichtbereich beträgt insgesamt 60 Semesterwochenstunden (SWS) zuzüglich drei Studienarbeiten und einer Master-Arbeit.
- (3) Insgesamt sind 120 Leistungspunkte nach dem Leistungspunktsystem zu erwerben.

## § 6

### Gliederung des Studiums

- (1) Das Studium gliedert sich in Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule sowie die Studienarbeiten und die Masterarbeit.
- (2) <sup>1</sup>Im Wahlpflichtstudium sind Module aus einem differenzierten Studienangebot zu wählen. <sup>2</sup>Die im Studienverlaufsplan angegebene Liste von Modulen kann aktuellen Anforderungen angepasst werden. <sup>3</sup>Die flexible Studienstruktur bietet zum einen die Möglichkeit, eine Vertiefung in den klassischen Richtungen "Baumanagement", "Konstruktiver Ingenieurbau", "Verkehrswesen" oder "Wasserwirtschaft" vorzunehmen. <sup>4</sup>Zum anderen kann auch eine fachgebietsübergreifende, individuell ausgelegte Profilbildung angestrebt werden.
- (3) Die Studienarbeiten sind in den ausgewählten Modulen des Wahlpflichtstudiums anzufertigen.

## § 7

### Modularisierung des Lehrangebotes

- (1) <sup>1</sup>Das Lehrangebot ist modular gegliedert. <sup>2</sup>Module sind Studienbausteine, in denen Stoffgebiete zu thematisch und zeitlich abgerundeten, in sich abgeschlossenen, abprüfbaren Einheiten zusammengefasst sind.
- (2) <sup>1</sup>Für jedes Modul werden Leistungspunkte vergeben, die den Arbeitsaufwand des Moduls charakterisieren. <sup>2</sup>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Erbringen bzw. Bestehen der jeweils geforderten Prüfungsleistungen des jeweiligen Moduls.
- (3) <sup>1</sup>Die angebotenen Module mit den zugehörigen Leistungspunkten sind im Anhang aufgeführt. <sup>2</sup>Die Stundenumfänge sowie die Lage der Module im Studienverlauf sind in der Studienordnung festgelegt.

## § 8

### Prüfungsaufbau und Fristen

- (1) <sup>1</sup>Die Master-Prüfung besteht aus studienbegleitenden Modulprüfungen, den Studienarbeiten und der Master-Arbeit, die ein Kolloquium beinhaltet.

- (2) <sup>1</sup>Studienbegleitende Modulprüfungen beziehen sich auf ein Modul und können sich aus mehreren Prüfungen zusammensetzen. <sup>2</sup>Zu Beginn der Lehrveranstaltungen unterrichtet der oder die Lehrende die Studierenden darüber, mit welchen Prüfungsleistungen die für das Modul vergebenen Leistungspunkte zu erwerben sind.
- (3) <sup>1</sup>Die Termine für die Prüfungen werden vor Beginn des Semesters durch Aushang bekannt gegeben.

## § 9

### Arten der Prüfungsleistungen

- (1) Prüfungsleistungen sind
1. mündlich und/oder
  2. durch Klausurarbeiten und sonstige schriftliche Arbeiten
- zu erbringen.
- (2) <sup>1</sup>Macht der Prüfling glaubhaft, dass er wegen länger andauernder oder ständiger körperlicher Behinderung nicht in der Lage ist, Prüfungsleistungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen, so kann dem Prüfling auf Antrag gestattet werden, die Prüfungsleistungen innerhalb einer verlängerten Bearbeitungszeit oder gleichwertige Prüfungsleistungen in einer anderen Form zu erbringen. <sup>2</sup>Der Antrag ist an den Prüfungsausschuss zu richten. <sup>3</sup>Zur Beurteilung kann die Vorlage eines ärztlichen Attestes verlangt werden.

## § 10

### Mündliche Prüfungsleistungen

- (1) <sup>1</sup>Durch mündliche Prüfungsleistungen soll der Prüfling nachweisen, dass er die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkennt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen vermag. <sup>2</sup>Ferner soll festgestellt werden, ob der Prüfling über ein dem Stand des Studiums entsprechendes Wissen verfügt und in der Lage ist, die Methoden des Prüfungsgebietes anzuwenden sowie sachgerechte Lösungen zu den Fragestellungen aufzuzeigen.
- (2) <sup>1</sup>Mündliche Prüfungsleistungen werden vor mindestens zwei Prüferinnen oder Prüfern (Kollegialprüfung) oder vor einer Prüferin bzw. einem Prüfer in Gegenwart einer sachkundigen Beisitzerin oder eines sachkundigen Beisitzers als Gruppenprüfung oder als Einzelprüfung abgelegt.
- (3) <sup>1</sup>Die mündliche Prüfung dauert je Prüfling mindestens 15 Minuten und höchstens 45 Minuten.
- (4) <sup>1</sup>Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der mündlichen Prüfungsleistungen sind in einem Protokoll festzuhalten. <sup>2</sup>Das Ergebnis ist dem Prüfling im Anschluss an die mündlichen Prüfungsleistungen bekannt zu geben.
- (5) <sup>1</sup>Studierende, die sich in einem späteren Prüfungstermin der gleichen Fachprüfung unterziehen wollen, können nach Maßgabe der räumlichen Verhältnisse als Zuhörer zugelassen werden, es sei denn, der Prüfling widerspricht. <sup>2</sup>Die Zulassung erstreckt sich jedoch nicht auf die Beratung und Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse an den Prüfling.



## § 11

### Klausurarbeiten und sonstige schriftliche Arbeiten

- (1) <sup>1</sup>In den Klausurarbeiten und sonstigen schriftlichen Arbeiten soll der Prüfling nachweisen, dass er auf der Basis des notwendigen Fachwissens in begrenzter Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln mit den gängigen Methoden des Prüfungsgebietes Aufgaben lösen und Themen bearbeiten kann. <sup>2</sup>Die Dauer von Klausurarbeiten beträgt mindestens 60 Minuten und höchstens 4 Stunden.
- (2) <sup>1</sup>Klausurarbeiten und sonstige schriftliche Arbeiten, deren Bestehen Voraussetzung für die Fortsetzung des Studiums ist, sind von zwei Prüferinnen oder Prüfern zu bewerten. <sup>2</sup>In begründeten Fällen kann vom Zwei-Prüfer-System abgewichen werden. <sup>3</sup>Solche Abweichungen können insbesondere bei unzumutbarer Belastung der Prüferinnen und Prüfer im jeweiligen Prüfungstermin, bei für die Studierenden unzumutbarer Verlängerung der zur Korrektur benötigten Zeit oder dadurch gekennzeichnet sein, dass ein zweiter Prüfer nicht zur Verfügung steht. <sup>4</sup>Die Entscheidung über begründete Abweichungen trifft der Prüfungsausschuss. <sup>5</sup>Die Note ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen. <sup>6</sup>Bei der Durchschnittsbildung wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen; die Bezeichnung der Gesamtnote erfolgt entsprechend § 24 Abs. 3. <sup>7</sup>Beträgt die Notendifferenz zwischen beiden Einzelnoten mehr als 2,0, wird vom Prüfungsausschuss eine dritte Prüferin oder ein dritter Prüfer zur Bewertung der Klausurarbeit bestellt. <sup>8</sup>In diesem Fall wird die Note aus dem arithmetischen Mittel der beiden besseren Noten gebildet. <sup>9</sup>Die Klausurarbeit kann jedoch nur dann als "ausreichend" oder besser bewertet werden, wenn mindestens zwei Noten "ausreichend" oder besser sind. <sup>10</sup>Das Bewertungsverfahren von Klausurarbeiten soll sechs Wochen nicht überschreiten. <sup>11</sup>Die Bekanntgabe der Bewertung durch Aushang ist hinreichend.

## § 12

### Bewertung der Prüfungsleistungen, Bildung und Gewichtung der Noten

- (1) <sup>1</sup>Die Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen werden von den jeweiligen Prüferinnen oder Prüfern festgesetzt. <sup>2</sup>Für die Bewertung der Prüfungsleistungen sind folgende Noten zu verwenden:
- |               |                     |  |
|---------------|---------------------|--|
| 1,0; 1,3      | = sehr gut          | = eine hervorragende Leistung  |
| 1,7; 2,0; 2,3 | = gut               | = eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt     |
| 2,7; 3,0; 3,3 | = befriedigend      | = eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht                   |
| 3,7; 4,0      | = ausreichend       | = eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt              |
| 5,0           | = nicht ausreichend | = eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt. |
- (2) <sup>1</sup>Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen, errechnet sich die Gesamtnote aus der Summe der erbrachten und gewichteten Teilleistungen. <sup>2</sup>Hierbei erfolgt eine Gewichtung der Prüfungsleistungen entsprechend der Leistungspunkte.



- (3) <sup>1</sup>In Zeugnissen und Bescheinigungen werden auch ECTS-Noten angegeben. <sup>2</sup>Zur Anwendung kommt eine ECTS-Bewertungsskala, die die Noten nach folgenden Regeln ermittelt:

A für die besten 10 %  
B für die nächsten 25 %  
C für die nächsten 30 %  
D für die nächsten 25 %  
E für die nächsten 10 %.

<sup>3</sup>Bei einer nicht bestandenen Prüfung wird die Note FX bzw. F (fail) vergeben.

<sup>4</sup>Statistische Grundlage für die Ermittlung der ECTS-Noten sind die Ergebnisse der letzten drei Jahrgänge in dem betreffenden Prüfungselement.

### § 13

#### **Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß**

- (1) <sup>1</sup>Eine Prüfungsleistung gilt als mit "nicht ausreichend" (5,0) bewertet, wenn der Prüfling einen für ihn bindenden Prüfungstermin ohne triftigen Grund versäumt oder wenn er von einer Prüfung, die er angetreten hat, ohne triftigen Grund zurücktritt. <sup>2</sup>Dasselbe gilt, wenn eine schriftliche Prüfungsleistung nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird.
- (2) <sup>1</sup>Der für den Rücktritt oder das Versäumnis geltend gemachte Grund muss dem Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. <sup>2</sup>Bei Krankheit des Prüflings kann die Vorlage eines ärztlichen Attestes und in Zweifelsfällen eines amtsärztlichen Attestes verlangt werden. <sup>3</sup>Soweit die Einhaltung von Fristen für die erstmalige Meldung zur Prüfung, die Wiederholung von Prüfungen, die Gründe für das Versäumnis von Prüfungen und die Einhaltung von Bearbeitungszeiten für Prüfungsarbeiten betroffen sind, steht der Krankheit des Prüflings die Krankheit eines von ihm überwiegend allein zu versorgenden Kindes gleich. <sup>4</sup>Wird der Grund vom Prüfungsausschuss anerkannt, so wird ein neuer Termin anberaumt. <sup>5</sup>Die bereits vorliegenden Prüfungsergebnisse sind in diesem Fall anzurechnen.
- (3) <sup>1</sup>Versucht der Prüfling, das Ergebnis seiner Prüfungsleistungen durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, wird die betreffende Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. <sup>2</sup>Ein Prüfling, der den ordnungsgemäßen Ablauf des Prüfungstermins stört, kann von der jeweiligen Prüferin oder dem jeweiligen Prüfer oder Aufsichtführenden von der Fortsetzung der Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall wird die Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. <sup>3</sup>In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss den Prüfling von der Erbringung weiterer Prüfungsleistungen ausschließen.
- (4) <sup>1</sup>Der Prüfling kann innerhalb einer Frist von einem Monat nach Bekanntgabe verlangen, dass die Entscheidungen nach Absatz 3 Satz 1 und 2 vom Prüfungsausschuss überprüft werden. <sup>2</sup>Belastende Entscheidungen sind dem Prüfling unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfbelehrung zu versehen.

## § 14

### Bestehen und Nichtbestehen

- (1) <sup>1</sup>Eine Modulprüfung ist bestanden, wenn die Gesamtnote mindestens „ausreichend“ (4,0) ist. <sup>2</sup>Besteht die Prüfung aus mehreren Teilleistungen, ergibt sich die Gesamtnote aus der Summe der erbrachten Teilleistungen, wobei eine Gewichtung entsprechend der Leistungspunkte der Modulelemente erfolgt. <sup>3</sup>Zu Beginn der Lehrveranstaltungen unterrichtet der oder die Lehrende die Studierenden über die genauen Regeln zur Gesamtnotenermittlung in dem entsprechenden Modul.
- (2) <sup>1</sup>Die Master-Prüfung ist bestanden, wenn alle erforderlichen Studienleistungen erbracht sind, sämtliche Modulprüfungen bestanden sind, drei Studienarbeiten mindestens mit "ausreichend" bewertet wurden und die Master-Arbeit einschließlich des Kolloquiums mindestens mit „ausreichend“ bewertet wurde.
- (3) <sup>1</sup>Hat der Prüfling die Master-Prüfung nicht bestanden, wird ihm eine Bescheinigung auf Antrag und gegen Vorlage der entsprechenden Nachweise sowie der Exmatrikulationsbescheinigung ausgestellt, die die erbrachten Prüfungsleistungen und deren Noten sowie die noch fehlenden Prüfungsleistungen enthält und erkennen lässt, dass die Master-Prüfung nicht bestanden ist.

## § 15

### Wiederholung von Prüfungen

- (1) <sup>1</sup>Nicht bestandene Modulprüfungen können höchstens zweimal wiederholt werden. <sup>2</sup>Die Wiederholung einer bestandenen Modulprüfung ist nicht zulässig. <sup>3</sup>Fehlversuche in demselben und in einem verwandten Studiengang an anderen Hochschulen im Geltungsbereich des Grundgesetzes sind anzurechnen.
- (2) <sup>1</sup>Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen, können einzelne, nicht mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Prüfungsleistungen höchstens zweimal wiederholt werden.
- (3) <sup>1</sup>Wird eine Modulprüfung im Wahlpflichtbereich endgültig nicht bestanden, kann dieses Modul abgewählt und durch eine Modulprüfung in einem anderen Modul ersetzt werden.
- (4) <sup>1</sup>Die Master-Prüfung ist endgültig nicht bestanden, wenn die Leistungen der zweiten Wiederholungsprüfung in einem Pflichtmodul mit "nicht ausreichend" oder die zweite Master-Arbeit mit der Note "nicht ausreichend" bewertet wurde.
- (5) Den Studierenden werden zeitnahe Wiederholungsmöglichkeiten für nicht bestandene Modulprüfungen eingeräumt.

## § 16

### Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen

- (1) Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen in einem vergleichbaren Master-Studiengang an anderen wissenschaftlichen Hochschulen im Geltungsbereich des Grundgesetzes werden von Amts wegen angerechnet.



- (2) <sup>1</sup>Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen in anderen Studiengängen oder an anderen als wissenschaftlichen Hochschulen im Geltungsbereich des Hochschulrahmengesetzes werden angerechnet, soweit die Gleichwertigkeit festgestellt wird. <sup>2</sup>Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen sind gleichwertig, wenn sie in Inhalt, Umfang und in den Anforderungen denjenigen des entsprechenden Studiengangs an der Universität Siegen im Wesentlichen entsprechen. <sup>3</sup>Bei der Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erbracht wurden, sind die von Kultusministerkonferenz und Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Absprachen im Rahmen von Hochschulkooperationsvereinbarungen zu beachten.
- (3) <sup>1</sup>Die Studierenden haben die für die Anrechnung erforderlichen Unterlagen vorzulegen. <sup>2</sup>Die Gleichwertigkeit ist durch die zuständige Hochschullehrerin oder den zuständigen Hochschullehrer festzustellen. <sup>3</sup>In Zweifelsfällen kann der Hochschullehrer oder die Hochschullehrerin den Prüfungsausschuss anrufen.
- (4) <sup>1</sup>Werden Studien- und Prüfungsleistungen angerechnet, sind die Noten - soweit die Notensysteme vergleichbar sind - zu übernehmen und in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen. <sup>2</sup>Bei unvergleichbaren Notensystemen wird der Vermerk „bestanden“ aufgenommen. <sup>3</sup>Eine Kennzeichnung der Anrechnung im Zeugnis ist zulässig.
- (5) <sup>1</sup>Der Prüfungsausschuss entscheidet in Zweifelsfällen abschließend über die Anerkennung von auswärtig erbrachten Prüfungsleistungen. <sup>2</sup>Zuvor kann die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen gehört werden.

## § 17

### Prüfungsausschuss

- (1) <sup>1</sup>Für die Organisation der Prüfungen sowie die durch diese Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben wird ein Prüfungsausschuss gebildet. <sup>2</sup>Der Prüfungsausschuss besteht aus
- vier Mitgliedern aus der Gruppe der Professorinnen und Professoren, darunter die bzw. der Vorsitzende und die Stellvertreterin bzw. der Stellvertreter
  - einem Mitglied der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter
  - zwei Mitgliedern der Gruppe der Studierenden.
- (2) <sup>1</sup>Die Mitglieder werden getrennt nach Gruppen vom Fachbereichsrat gewählt. <sup>2</sup>Entsprechend wird durch Wahl bestimmt, wer die Mitglieder mit Ausnahme der bzw. des Vorsitzenden und der Stellvertreterin bzw. des Stellvertreters im Verhinderungsfall vertreten soll. <sup>3</sup>Die Amtszeit der Mitglieder aus der Gruppe der Professorinnen bzw. Professoren und aus der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beträgt zwei Jahre, die Amtszeit der studentischen Mitglieder ein Jahr. <sup>4</sup>Wiederwahl ist zulässig.
- (3) <sup>1</sup>Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn das vorsitzende Mitglied oder seine Stellvertreterin bzw. sein Stellvertreter, ein weiteres Mitglied der Professorenschaft und zwei weitere stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. <sup>2</sup>Er beschließt mit einfacher Mehrheit. <sup>3</sup>Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des vorsitzenden Mitglieds. <sup>4</sup>Die studentischen Mitglieder wirken bei der Bewertung und Anrechnung von Prüfungsleistungen nicht mit.



(4) <sup>1</sup>Der Prüfungsausschuss entscheidet abschließend

1. über Anträge mit Bezug auf länger andauernde oder ständige körperliche Behinderungen
2. die Folgen von verspätetem Rücktritt und Versäumnis von Prüfungen sowie über die Folgen von Verstößen gegen Prüfungsvorschriften
3. über das Bestehen und Nichtbestehen
4. über die Anrechnung von Prüfungs- und Studienleistungen
5. über die Bestellung der Prüferinnen oder Prüfer und der Beisitzerinnen oder Beisitzer und die Berechtigung zur Ausgabe der Master-Arbeit
6. über die Ungültigkeit der Master-Prüfung

und stellt die Zeugnisse und Urkunden aus.

(5) <sup>1</sup>Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen der Prüfungsordnung eingehalten werden und ist insbesondere für die Entscheidung über Widersprüche gegen in Prüfungsverfahren getroffene Entscheidungen zuständig. <sup>2</sup>Er berichtet dem Fachbereich über die Entwicklung der Prüfungen und Studienzeiten sowie über die Verteilung der Modul- und Gesamtnoten. <sup>3</sup>Der Prüfungsausschuss gibt Anregungen zur Reform der Studienordnung und der Prüfungsordnung.

(6) <sup>1</sup>Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, der Abnahme von Prüfungsleistungen beizuwohnen. <sup>2</sup>Studentische Mitglieder dürfen Prüfungen nicht beiwohnen, zu denen sie sich als Prüfling angemeldet haben.

(7) <sup>1</sup>Die Mitglieder des Prüfungsausschusses und deren Stellvertreterinnen oder Stellvertreter unterliegen der Amtverschwiegenheit. <sup>2</sup>Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch die Vorsitzende oder den Vorsitzenden zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

(8) Der Prüfungsausschuss ist Behörde im Sinne des Verwaltungsverfahrens und des Prozessrechts.

## § 18

### Prüferinnen und Prüfer

(1) <sup>1</sup>Zur Abnahme von Prüfungen sind Professorinnen und Professoren, Honorarprofessorinnen und Honorarprofessoren, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, soweit sie Aufgaben nach § 59 Abs. 1 Satz 4 (HG) wahrnehmen, Lehrbeauftragte, ferner in der beruflichen Praxis und Ausbildung erfahrene Personen, soweit dies zur Erreichung des Prüfungszweckes erforderlich und sachgerecht ist, befugt. <sup>2</sup>Prüfungsleistungen dürfen nur von Personen bewertet werden, die selbst mindestens die durch die Prüfung festzustellende oder eine gleichwertige Qualifikation besitzen.

(2) <sup>1</sup>Die Namen der Prüferinnen und Prüfer werden dem Prüfling in der Regel 14 Tage vor dem Prüfungstermin bekannt gegeben. <sup>2</sup>Die Bekanntmachung durch Aushang ist ausreichend. <sup>3</sup>Für die Master-Arbeit kann die Kandidatin oder der Kandidat Prüferinnen oder Prüfer vorschlagen. <sup>4</sup>Der Vorschlag begründet keinen Anspruch.

## II Master-Prüfung

### § 19

#### Gliederung der Master-Prüfung

- (1) Die Prüfung zum Master erfolgt studienbegleitend nach dem Leistungspunktsystem.
- (2) Die Master-Prüfung besteht aus
  - studienbegleitenden Prüfungen
  - Studienarbeiten und
  - der Master-Arbeit einschließlich des Kolloquiums.

### § 20

#### Zulassung zu Prüfungen

- (1) <sup>1</sup>Die Master-Prüfung kann nur ablegen, wer
  1. in dem Masterstudiengang Bauingenieurwesen an der Universität Siegen eingeschrieben ist und
  2. die gegebenenfalls geforderten fachspezifischen Voraussetzungen der jeweiligen Modulprüfungen erfüllt.

<sup>2</sup>Die fachspezifischen Voraussetzungen für die Ablegung von Prüfungen werden durch den oder die zuständigen Fachvertreter und Fachvertreterinnen festgelegt; sie müssen dem Prüfungsausschuss angezeigt und den Studierenden zu Beginn der zugehörigen Lehrveranstaltung bekannt gegeben werden.

- (2) <sup>1</sup>Zu jeder einzelnen Modulprüfung ist eine gesonderte schriftliche Meldung erforderlich. <sup>2</sup>Sie kann nur erfolgen, soweit und solange die Zulassungsvoraussetzungen erfüllt sind. <sup>3</sup>Meldetermine und Rücktrittsfristen werden durch Aushang bekannt gegeben. <sup>4</sup>Dabei handelt es sich um Ausschlussfristen. <sup>5</sup>Die Ausschlussfrist für die Rücknahme von Meldungen beträgt eine Woche vor Beginn des Prüfungstermins. <sup>6</sup>Ausführungsbestimmungen zu dieser Prüfungsordnung regeln darüber hinaus das Verfahren für die Meldung zu den einzelnen Modulprüfungen sowie die technischen und organisatorischen Fragen. <sup>7</sup>Diese Bestimmungen werden durch Aushang bekannt gegeben.

- (3) <sup>1</sup>Die Zulassung zu einer Modulprüfung darf nur abgelehnt werden, wenn
  1. die in Absatz 1 genannten Voraussetzungen oder die Verfahrensvorschriften nach Absatz 2 nicht erfüllt bzw. nicht nachgewiesen sind oder
  2. der Prüfling in demselben oder in einem verwandten Studiengang an einer Hochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes entweder die Master-Prüfung, die Bachelor-Prüfung, die Diplom-Vorprüfung oder die Diplomprüfung endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem Prüfungsverfahren befindet oder
  3. der Prüfling seinen Prüfungsanspruch durch Überschreiten der Fristen für die Meldung zu der jeweiligen Prüfung oder deren Ablegung verloren hat.



## § 21

### Umfang der Master-Prüfung

- (1) <sup>1</sup>Die im Anhang aufgeführten Module sind Gegenstand von Modulprüfungen. <sup>2</sup>Es handelt sich um 6 Pflichtmodule mit insgesamt 36 Leistungspunkten und um einen Wahlpflichtmodulkatalog, aus dem mindestens 54 Leistungspunkte erbracht werden müssen. <sup>3</sup>Auf begründeten Antrag sind maximal zwei Pflichtmodule durch Wahlpflichtmodule zu ersetzen. <sup>4</sup>Über den Antrag entscheidet der Prüfungsausschuss. <sup>5</sup>Der Zeitumfang der Module (Anzahl der Semesterwochenstunden) geht aus der Studienordnung hervor.
- (2) <sup>1</sup>Gegenstand der Modulprüfungen sind die Stoffgebiete der den Modulen zugeordneten Lehrveranstaltungen.
- (3) <sup>1</sup>Zum Bestehen der Master-Prüfung ist es erforderlich, dass
1. alle Pflichtmodule (36 Leistungspunkte) bestanden sind und
  2. die festgelegte Mindestleistungspunktzahl im Wahlpflichtmodulbereich (54 Leistungspunkte) erbracht worden ist und
  3. mindestens drei Studienarbeiten im Umfang von insgesamt 12 Leistungspunkten erbracht worden sind und
  4. die Master-Arbeit (17 Leistungspunkte) einschließlich Kolloquium (1 Leistungspunkt) mit mindestens "ausreichend" bewertet wurde.
- <sup>2</sup>Insgesamt müssen mindestens 120 Leistungspunkte erworben werden.

## § 22

### Master-Arbeit

- (1) <sup>1</sup>Mit der Master-Arbeit soll der Prüfling zeigen, dass er in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus seinem Fach selbständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.
- (2) <sup>1</sup>Die Master-Arbeit kann von einer Professorin bzw. einem Professor oder - in begründeten Fällen - von einer Lehrbeauftragten bzw. einem Lehrbeauftragten betreut werden, soweit diese bzw. dieser an der Universität Siegen in einem für den Studiengang Bauingenieurwesen relevanten Bereich tätig ist. <sup>2</sup>Die Master-Arbeit kann in Absprache mit der Betreuerin oder dem Betreuer in einer Einrichtung außerhalb der Hochschule durchgeführt werden. <sup>3</sup>Der Prüfling kann Themenwünsche äußern.
- (3) <sup>1</sup>Die Master-Arbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit erbracht werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag des einzelnen Prüflings auf Grund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist und die Anforderungen nach Abs. 1 erfüllt.
- (4) <sup>1</sup>Die Ausgabe des Themas der Master-Arbeit erfolgt über den Prüfungsausschuss. <sup>2</sup>Das Thema kann erst ausgegeben werden, wenn die Kandidatin oder der Kandidat alle Pflichtmodule bestanden, mindestens zwei der erforderlichen Studienarbeiten erbracht und Wahlpflichtmodule in einem Umfang von mindestens 30 Leistungspunkten erfolgreich abgeschlossen hat. <sup>3</sup>Thema und Zeitpunkt der Ausgabe sind aktenkundig zu machen. <sup>4</sup>Auf Antrag des Prüflings wird vom Prüfungsausschuss die Ausgabe der Master-Arbeit veranlasst.
- (5) <sup>1</sup>Das Thema kann nur einmal und innerhalb von vier Wochen nach der Ausgabe zurückgegeben werden.



- (6) <sup>1</sup>Die Master-Arbeit umfasst einen Arbeitsaufwand von 510 Stunden. <sup>2</sup>Für die Bearbeitung steht ein Zeitrahmen von vier Monaten zur Verfügung. <sup>3</sup>Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Master-Arbeit sind von der Betreuerin oder von dem Betreuer so zu begrenzen, dass die Frist zur Bearbeitung der Master-Arbeit eingehalten werden kann. <sup>4</sup>Im Einzelfall kann der Prüfungsausschuss auf begründeten Antrag die Bearbeitungszeit ausnahmsweise um höchstens vier Wochen verlängern.
- (7) <sup>1</sup>Bei der Abgabe der Master-Arbeit hat die Kandidatin oder der Kandidat schriftlich zu versichern, dass sie oder er die Arbeit - bei einer Gruppenarbeit den entsprechend gekennzeichneten Anteil der Arbeit - selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt sowie Zitate kenntlich gemacht hat; dies gilt auch für Tabellen, Diagramme, Grafiken und Zeichnungen.

### § 23

#### Annahme und Bewertung der Master-Arbeit

- (1) <sup>1</sup>Die Master-Arbeit ist fristgemäß bis 12 Uhr des Abgabetales in zweifacher Ausfertigung beim Prüfungsamt abzuliefern; der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen.
- (2) <sup>1</sup>Die Master-Arbeit ist in der Regel von zwei Prüferinnen oder Prüfern selbständig zu bewerten. <sup>2</sup>Darunter soll die Betreuerin oder der Betreuer der Master-Arbeit sein. <sup>3</sup>Bei nicht übereinstimmender Beurteilung der Prüferinnen oder Prüfer wird als Gesamtnote aus den beiden Einzelnoten das arithmetische Mittel gebildet. <sup>4</sup>Beträgt die Notendifferenz zwischen beiden Einzelnoten mehr als 2,0, wird vom Prüfungsausschuss eine dritte Prüferin oder ein dritter Prüfer zur Bewertung der Master-Arbeit bestellt. <sup>5</sup>In diesem Fall wird die Note der Master-Arbeit aus dem arithmetischen Mittel der beiden besseren Noten gebildet. <sup>6</sup>Die Master-Arbeit kann jedoch nur dann als "ausreichend" oder besser bewertet werden, wenn mindestens zwei Noten "ausreichend" oder besser sind.
- (3) <sup>1</sup>Die Master-Arbeit ist durch die Kandidatin oder den Kandidaten in einem Kolloquium mit beiden Prüfern zu erläutern. <sup>2</sup>Das Kolloquium soll innerhalb von sechs Wochen nach Abgabe der Arbeit angesetzt werden. <sup>3</sup>Voraussetzung für die Durchführung des Kolloquiums ist, dass alle Pflichtmodule, der Mindestumfang des Wahlpflichtkatalogs und die Studienarbeiten erfolgreich absolviert sowie die Master-Arbeit anerkannt wurden. <sup>4</sup>Das Kolloquium dauert maximal 45 Minuten und ist Bestandteil der Prüfung; es wird bei der Bewertung der Arbeit berücksichtigt. <sup>5</sup>Für die Durchführung und Vorbereitung des Kolloquiums ist ein Arbeitsaufwand von 30 Stunden vorgesehen.
- (4) <sup>1</sup>Die Master-Arbeit kann bei einer Bewertung, die schlechter als „ausreichend“ (4,0) ist, nur einmal wiederholt werden. <sup>2</sup>Eine Rückgabe des Themas der Master-Arbeit in der in § 21 Abs. 5 genannten Frist ist jedoch nur zulässig, wenn der Prüfling bei der Anfertigung seiner ersten Arbeit von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hatte.

## § 24

### Master-Zeugnis und Master-Urkunde

- (1) <sup>1</sup>Über die bestandene Master-Prüfung ist innerhalb von vier Wochen nach Vorlage der Prüfungsergebnisse ein Zeugnis auszustellen. <sup>2</sup>In das Zeugnis sind die Modulnoten, die Noten der Studienarbeiten, das Thema der Master-Arbeit und deren Note sowie die Gesamtnote der Master-Prüfung aufzunehmen. <sup>3</sup>Sämtliche Noten werden zusätzlich nach der ECTS-Bewertungsskala angegeben. <sup>4</sup>Gegebenenfalls können ferner die Studienrichtung und die Studienschwerpunkte sowie – auf Antrag des Prüflings – das Ergebnis von Prüfungen in weiteren als den vorgeschriebenen Modulen und die bis zum Abschluss der Master-Prüfung benötigte Fachstudiendauer in das Zeugnis aufgenommen werden.
- (2) <sup>1</sup>Das Zeugnis trägt das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist. <sup>2</sup>Es ist von der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen.
- (3) <sup>1</sup>Die Gesamtnote der Master-Prüfung wird als arithmetisches Mittel aus den Noten der Modulprüfungen, der Studienarbeiten sowie der Master-Arbeit ermittelt. <sup>2</sup>Die Noten werden entsprechend ihrer Leistungspunktzahl gewichtet. <sup>3</sup>Bei der Durchschnittsbildung wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen. <sup>4</sup>Die Gesamtnote lautet:
- |  |   |              |
|--|---|--------------|
| bei einem Durchschnitt bis einschließlich 1,5              | = | sehr gut     |
| bei einem Durchschnitt von über 1,5 bis einschließlich 2,5 | = | gut          |
| bei einem Durchschnitt von über 2,5 bis einschließlich 3,5 | = | befriedigend |
| bei einem Durchschnitt von über 3,5 bis einschließlich 4,0 | = | ausreichend  |
- (4) <sup>1</sup>Gleichzeitig mit dem Zeugnis der Master-Prüfung erhält der Prüfling die Master-Urkunde mit dem Datum des Zeugnisses. <sup>2</sup>Darin wird die Verleihung des akademischen Grades gemäß § 2 beurkundet. <sup>3</sup>Die Master-Urkunde wird von der Dekanin oder dem Dekan des Fachbereichs und der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterzeichnet und mit dem Siegel der Hochschule oder des Fachbereiches versehen.
- (5) Außerdem erhält die Absolventin bzw. der Absolvent ein Diploma Supplement, welches eine standardisierte Beschreibung von Art, Stufe, Kontext, Inhalt und Status des erfolgreich abgeschlossenen Studiengangs enthält.



### III Schlussbestimmungen

#### § 25

#### Ungültigkeit der Master-Prüfung

- (1) <sup>1</sup>Hat der Prüfling bei einer Prüfungsleistung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so kann die Note der Prüfungsleistung entsprechend § 12 Abs. 3 berichtigt werden. <sup>2</sup>Gegebenenfalls kann die Modulprüfung für „nicht ausreichend“ und die Master-Prüfung für „nicht bestanden“ erklärt werden. <sup>3</sup>Entsprechendes gilt für die Master-Arbeit.
- (2) <sup>1</sup>Waren die Voraussetzungen für die Abnahme einer Modulprüfung nicht erfüllt, ohne dass der Prüfling hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Modulprüfung geheilt. <sup>2</sup>Hat der Prüfling vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, dass er die Modulprüfung ablegen konnte, so kann die Modulprüfung für „nicht ausreichend“ und die Master-Prüfung für „nicht bestanden“ erklärt werden.
- (3) Dem Prüfling ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben.
- (4) <sup>1</sup>Das unrichtige Zeugnis ist einzuziehen und gegebenenfalls ein neues zu erteilen. <sup>2</sup>Mit dem unrichtigen Zeugnis ist auch die Master-Urkunde einzuziehen, wenn die Master-Prüfung aufgrund einer Täuschung für „nicht bestanden“ erklärt wurde. <sup>3</sup>Eine Entscheidung nach Abs. 1 und Abs. 2 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Zeugnisses ausgeschlossen.

#### § 26

#### Einsicht in die Prüfungsakten

<sup>1</sup>Nach Abschluss des Prüfungsverfahrens wird dem Prüfling auf Antrag Einsicht in seine schriftlichen Prüfungsarbeiten und die Prüfungsprotokolle gewährt. <sup>2</sup>Der Antrag ist binnen eines Monats nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses bei der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu stellen.



**§ 27****Inkrafttreten und Veröffentlichung**

- (1) Diese Prüfungsordnung findet auf alle Studierenden Anwendung, die ab dem Sommersemester 2006 erstmalig für den Masterstudiengang Bauingenieurwesen an der Universität Siegen eingeschrieben werden.
- (2) Diese Prüfungsordnung tritt am 1. April 2006 in Kraft.
- (3) Diese Prüfungsordnung wird in dem Verkündungsblatt "Amtliche Mitteilungen der Universität Siegen" veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fachbereichsrates des Fachbereichs Bauingenieurwesen vom 21.07.2004 und 16.09.2004.

Siegen, den 11.5.2006

Der Rektor

  
(Prof. Dr. Ralf Schnell)

## Anhang : Module des Masterstudiengangs Bauingenieurwesen

Modulbezeichnung	LP	SWS in Semester:			
		1	2	3	4
Mathematik	6	6			
Immobilienwirtschaft und Facility Management	6	6			
Umweltanalyse	6		6		
Stoffkreislauf (Stoffflussmanagement, Recycling)	6		6		
Bauwerkserhaltung (Baustoffkorrosion, Instandsetzung)	6	6			
Bauphysikalische Gebäudeplanung und -sanierung	6		6		
<b>Summe</b>	<b>36</b>	<b>18</b>	<b>18</b>		

Bauproduktion und Baulogistik	6				
Projektmanagement-EDV	6				
Anlagenwirtschaft und Technologiemanagement	6				
Sonderthemen des Projektmanagements	6				
Investition und Finanzierung	6				
Nachhaltiges Bauen / Sustainable Construction	6				
Umweltcontrolling	6				
Technischer Ausbau	6				
Brandschutz	6				
Baustatik	6				
Baudynamik	6				
Bauinformatik	6				
Massivbau	6				
Massivbrückenbau	6				
Erhaltung von Betontragwerken	6				
Stahlbau	6				
Stahlverbundbau und Erhaltung von Stahlbauten	6				
Holzbau und Erhaltung von Holzbauwerken	6				
Energieeffizientes Bauen	6				
Verkehrsplanung	6				
...ffentlicher Verkehr	6				
Verkehrssystemmanagement	6				
Straßenplanung und -entwurf	6				
Umwelt und Straße	6				
Straßenbautechnik	6				
Anwendungen von Geoinformationssystemen	6				
Geotechnik	6				
Wasserwirtschaft	6				
Wassergüte / Wassermengenwirtschaft	6				
Wasserbau	6				
Sanierung Wasserbau	6				
Abwasser / Abfall	6				
Altlasten / Flächenrecycling	6				
<b>mindestens erforderlich</b>	<b>54</b>	<b>9 x 6</b>			
Studienarbeiten (3 x 4 LP)	12				12
Masterarbeit	18				18